



EUROPÄISCHE KOMMISSION

GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit

Sozialer Dialog, soziale Rechte, Arbeitsbedingungen, Anpassung an den Wandel
Sozialer Dialog, Arbeitsbeziehungen

Brüssel, den 12. April 2007

**ARBEITSGRUPPE DES AUSSCHUSSES FÜR DEN SEKTORALEN
SOZIALEN DIALOG IN DER REINIGUNGSBRANCHE
PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 2.3.2007**

Vertreter der Kommission (Vorsitz):

Dirk HADRICH

GD EMPL, F.1

Tim Tregenza

Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Anwesenheitsliste:

Fabrice Warneck (EU)
Marjolein Oorsprong

UNI-Europa (Reinigungsbranche)
UNI-Europa

Kjell Karlsson (SE)
Lone Korsgaard (DA)
Henriette Olofsen (DA)
Johann Suchanek (AT)
Colette Vascon (FR)
Antoine van den Broeck (BE)

Fastighetsanställdas Förbund
3F
3F
VIDA
FDS-CFDT
ACV

Andreas Lill (EU)

EFCI/FENI

Antonio Colina Robledo (ES)
Andrew Large (UK)
Antoine Montant (FR)
Irena Palkova (CZ)

ASPEL
CSSA
FEP
CAC

Werner Vermeulen (BE)

ABSU/UGBN

Der Entwurf der Tagesordnung für die Sitzung wird mit einem neuen Punkt 3 „Projekt: Modernisierung der Arbeitsorganisation“ angenommen. Der ursprüngliche Punkt 3 kommt bei der nächsten Sitzung zur Sprache. Der Dolmetschdienst teilt mit, dass er zwischen 12.45 Uhr und 15.15 Uhr nicht verfügbar ist. Daher wird Punkt 4 der Tagesordnung an den Beginn gesetzt.

1. Kampagne „Starte sicher!“ der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Tim Tregenza (Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz) informiert über die Arbeit der Agentur allgemein und in Bezug auf Reinigungspersonal sowie über die Kampagnen „Starte sicher!“ und „Pack's leichter an!“ (Anhang 1).

UNI-Europa begrüßt die Präsentation, in der auf viele Themen eingegangen wurde, mit denen sich der Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog befasst hat. UNI-Europa ist bereit, die Ziele der Agentur zu unterstützen und hofft, gleichzeitig selbst von der Agentur zu profitieren. Die Frage nach dem Status von Reinigungspersonal sollte in einem größeren Zusammenhang gesehen werden.

EFCI begrüßt die Präsentation ebenfalls und stimmt den wichtigsten Punkten zu. EFCI ist ebenfalls bereit, die Tätigkeiten der Agentur zu unterstützen und fordert diese dazu auf, sich bei den Sozialpartnern Rat zu holen sowie den Leitfaden „Die Wahl des besten Wertes“ und die „Leitlinien für die berufliche Bildung“ zu verbreiten.

Folgemaßnahmen: EFCI übermittelt der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz die statistische Erhebung „Die Gebäudereinigungsbranche in Europa – Aktualisierung September 2006“ (Daten des Jahres 2003).

2. Gemeinsame Erklärung über Tagarbeit in der Reinigungsbranche

a) Dirk Hadrich teilt der Arbeitsgruppe mit, dass die folgenden statistischen Daten vom Auftragnehmer des Amtes für Gebäude, Anlagen und Logistik Brüssel (OIB) erhoben worden sind:

Anzahl der Beschäftigten: 562
Davon vollzeitbeschäftigt: 34 %
Geschlecht: 58 % männlich, 42 % weiblich.

EFCI meint, der Anteil an Vollzeitbeschäftigten sei vergleichsweise hoch.

UNI-Europa ist nicht davon überzeugt, dass die Arbeitsbedingungen des Reinigungspersonals, das die Reinigung der Kommissionsgebäude durchführt, zufriedenstellend sind. Die Kommission müsste bei der Wahl der Auftragnehmer für Reinigungsdienstleistungen mehr die sozialen Gesichtspunkte und weniger den Preis berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund hat UNI-Europa einen Brief an den Kommissionspräsidenten geschrieben, um dessen Aufmerksamkeit auf die Tagarbeit in der Reinigungsbranche und die Wahl des besten Wertes bei der Vergabe von Reinigungsdienstleistungen zu lenken.

Das belgische EFCI-Mitglied teilt mit, dass es im Januar 2007 ein Schreiben an das OIB gesendet hat. Diesem lagen Informationen zu Tarifverträgen und anderen sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen bei, die die Reinigungsbranche in Belgien betreffen.

Schließlich sei das OIB ersucht worden, Angebote, die augenscheinlich nur das Preiskriterium erfüllen, genauer unter die Lupe zu nehmen.

Folgemaßnahmen: Treffen von UNI-Europa mit den betreffenden Kommissionsdienststellen zur Diskussion des Vergabeverfahrens. EFCI ist ebenfalls eingeladen.

b) Es wird informiert über die jüngst angenommene gemeinsame Erklärung der europäischen Sozialpartner über Tagarbeit in der Reinigungsbranche.

Die Sozialpartner haben beschlossen, die angenommene Erklärung beim Sozialgipfel als Beitrag zur Debatte über Flexibilität und Beschäftigungssicherheit zur Sprache zu bringen.

Folgemaßnahmen: Die Sozialpartner bringen die Erklärung beim Sozialgipfel als Beitrag zur Debatte über Flexibilität und Beschäftigungssicherheit zur Sprache.

c) EFCI ersucht die Kommission, für die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe am 25. Juni 2007 eine allgemeine Präsentation über Flexibilität und Beschäftigungssicherheit vorzubereiten, wie dies auch in vielen anderen Ausschüssen für den sektoralen sozialen Dialog geschehen ist.

Dirk Hadrich sagt zu, dass diese Idee an die verantwortlichen Personen bei der Kommission herangetragen wird. Allerdings sei eine Präsentation durch die Kommission vom Stand der Dinge abhängig, weshalb sie erst im Mai bestätigt werden könne.

EFCI und UNI-Europa sind sich einig darüber, dass die Kommission eine Präsentation über Flexibilität und Beschäftigungssicherheit vorbereiten sollte. Diese biete eine gute Möglichkeit, die Sozialpartner über den Stand der Dinge bei der Kommission zu informieren.

Folgemaßnahmen: Die Kommission zieht eine Präsentation über Flexibilität und Beschäftigungssicherheit bei der Sitzung am 25. Juni in Betracht.

d) Das britische EFCI-Mitglied hält ein Referat über die Erfahrungen mit Tagarbeit in der Reinigungsbranche in London (Anhang 2). Vom gesamten Arbeitsvolumen in London entfallen 70 % auf 10 Auftragnehmer; ein Großteil des Personals wechselt selten den Arbeitsplatz. Die Verschiebung hin zu mehr Tagarbeit und zu einer weniger starken Orientierung am Preis habe Produktivitätssteigerungen bewirkt. Aus- und Weiterbildung, Investitionen in das Personal und attraktive Karrieremöglichkeiten für junge Menschen seien von größter Bedeutung.

UNI-Europa weist auf große soziale Konflikte im Londoner Raum und auf die unzureichende Anerkennung von Gewerkschaften hin.

EFCI erklärt, dass die Gewerkschaften in London eine begrenzte Rolle spielen, dies sich aber in Zukunft bessern werde. Die Laufbahnkarte („Pathway Card“) sei für Auftragnehmer sehr nützlich, denn sie ermögliche es diesen, die Fähigkeiten von Beschäftigten einzuschätzen.

3. **Informationen über den aktuellen Stand der Übersetzungen des Ergonomieleitfadens durch die Mitglieder und Diskussion über den endgültigen Entwurf**

Es wird bestätigt, dass die folgenden Fassungen ausgearbeitet wurden: EN, FR, DE, DA. Das Layout der dänischen Fassung muss mit den drei anderen Sprachfassungen in Einklang gebracht werden.

Folgemaßnahmen: EFCI verschickt die Fotos, damit der Leitfaden fertiggestellt werden kann.

4. **Diskussion über die Ausarbeitung eines Kompendiums bewährter Verfahren und lokaler/nationaler Erfahrungen im Sektor**

Initiativen zu bewährten Verfahren sind aus Frankreich, Belgien und Italien bekannt. Eine tschechische und eine dänische Initiative werden angekündigt und bei der nächsten Sitzung vorgestellt. Die Sozialpartner laden alle Mitglieder dazu ein, etwaige Initiativen vorzustellen.

Folgemaßnahmen: Die Sozialpartner kontaktieren auf schriftlichem Wege die Mitglieder der Arbeitsgruppe, um informell nachzufragen, ob es weitere Initiativen gibt. Die tschechischen und dänischen Mitglieder bereiten Präsentationen für die nächste Sitzung vor.

5. **Projekt „Modernisierung der Arbeitsorganisation“**

UNI-Europa informiert über ein Projekt, dass der GD EMPL zur Finanzierung vorgelegt worden ist. Ziel sei es, eine Übersicht über Rechtsvorschriften und Tarifverträge in den Sektoren „Reinigung“ und „private Sicherheitsdienste“ zu erhalten. Für jeden der beiden Sektoren sollten eigene Dokumente erstellt und Fallstudien durchgeführt werden. Der Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog müsste das betreffende Beratungsunternehmen kontinuierlich mit Ratschlägen unterstützen. Das Projekt würde sich über einen Zeitraum von zwölf Monaten erstrecken.

Dirk Hadrich teilt den Sozialpartnern mit, dass eine Antwort auf den Finanzierungsantrag im Mai 2007 eintreffen sollte.

6. **Verschiedenes**

Es wird informiert über die britische Initiative „EU-Berufswettbewerb“, die im Jahr 2008 für die Reinigungsbranche starten soll und zu einer weltweiten Initiative ausgebaut werden könnte.

Die Kommission wird den Sekretariaten bald den Entwurf einer Geschäftsordnung für den Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog in der Reinigungsbranche zuleiten, damit die Geschäftsordnung abschließend bearbeitet und angenommen werden kann.

EFCI wird die Arbeit von UNI-Europa an der Liste der gemeinsamen Dokumente fortsetzen, die vom Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog in der Reinigungsbranche angenommen werden sollen.

DIE NÄCHSTEN SITZUNGEN:

25. Juni 2007 (Sitzung der Arbeitsgruppe)

15. Oktober 2007 (Vollversammlung)

Die Anhänge können aus dem Archiv des Ausschusses für den sektoralen sozialen Dialog in der Reinigungsbranche heruntergeladen werden:
http://ec.europa.eu/employment_social/social_dialogue/sectorial12_de.htm.